



Inhaltsverzeichnis

	0
I Einleitung	3
II Bedienung	3
1 Bildschirmaufbau.....	3
2 Daten speichern.....	4
3 Daten öffnen.....	4
4 Daten drucken.....	5
5 Erfassung der Gemeinkosten.....	6
III Berechnung der Gemeinkosten	7
1 Vorgehensweise / Berechnungsgrundlage.....	7
2 Lohnkosten	8
3 Produktivstunden.....	9
4 Betriebliche Gemeinkosten.....	10
Index	11

1 Einleitung

Herzlich Willkommen zu "Malistor GMK".

Was ist Malistor GMK?

Die Abkürzung GMK steht für Gemeinkosten. Und genau das ist es was Malistor GMK leistet. Die Software unterstützt Sie bei der Ermittlung Ihrer Gemeinkosten und gibt Ihnen so Auskunft über Ihren Stundenverrechnungssatz.

Ziel von "Malistor GMK" ist es, Ihnen mit möglichst wenigen Angaben einen Anhaltspunkt zu geben, ab wann Sie kostendeckend arbeiten. Die Software führt Sie "Schritt für Schritt" durch die einzelnen Eingabefelder, und gibt Ihnen zusätzliche Informationen zu den eingebenden Werten.

Zu einigen Angaben finden Sie darüber Hinaus in diesem Handbuch nützliche Zusatzinformationen.

2 Bedienung

2.1 Bildschirmaufbau

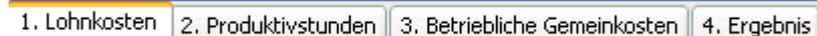
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle kurz die wichtigsten Bildelemente, und deren Bedeutung näher bringen:

1. Symbolleiste



Am oberen Bildschirmrand sehen Sie die Symbolleiste von Malistor GMK. Darüber haben Sie die Möglichkeit Ihre Daten zu [speichern](#), zu [öffnen](#) oder zu [drucken](#).

2. Reiter



Direkt unterhalb der Symbolleiste sehen Sie 4 "Reiter". Die Eingabe Ihrer Daten unterteilt sich im Wesentlichen in 4 Hauptbereiche (Lohnkosten, Produktivstunden, Betriebliche Gemeinkosten, Ergebnis) Über den Reiter gelangen Sie zu dem einzelnen Bereich, um dort die erforderlichen Daten einzugeben.

3. Unterschied Eingabefelder / Anzeigefelder

Lohnkosten		jährl. Kosten / Mitarbeiter:	
Bruttlohn / Stunde:	13,50 €		28.296,00 €
VWL / Direktversicherungen:	13,00 €		156,00 €
Weihnachtsgeld:	500,00 €		500,00 €
Urlaubsgeld:	0,00 %		0,00 €
Durchschn. Bruttolohnkosten / Mitarbeiter:			28.952,00 €

Sie werden direkt sehen, dass einige Felder bei "Malistor GMK" gelb hinterlegt sind, andere sind weiß hinterlegt. Die gelben Felder sind "Eingabefelder". Hier können Sie eingaben machen, und die Werte verändern. Die weißen Felder sind "Anzeigefelder". Diese Werte können von Ihnen nicht verändert werden, sondern werden durch die Software errechnet.

4. Infofeld

Geben Sie hier die Anzahl der Feiertage ein. Diese ist natürlich je nach Bundesland unterschiedlich, aber auch davon abhängig wie viele Feiertage auf einen Samstag oder Sonntag fallen. Da hier nur die Feiertage relevant sind, die auf einen Arbeitstag fallen, sind Feiertage die auf einen Samstag oder Sonntag fallen nicht mit zu berechnen.
Sie können im Durchschnitt von 9 Feiertagen ausgehen.



Das Infofeld befindet sich am unteren Bildschirmrand und gibt Ihnen immer Zusatzinformation zum aktuellen Feld. Sobald Sie in eines der Eingabefelder gehen, werden die Informationen direkt im

Infocfeld angezeigt.

2.2 Daten speichern

Sie können die von Ihnen eingegebenen Werte in einer Datei Ihrer Wahl abspeichern. Sie können also selbst bestimmen, ob Sie die Daten unter "Eigene Dateien" oder auf einem USB-Stick,... speichern. Ferner können Sie jede Berechnung einzeln speichern. Dies kann dann hilfreich sein, wenn Sie z.B. die Berechnung aus 2008 behalten möchten, dann speichern Sie die Berechnung für 2009 unter einem anderen Dateinamen.

Zum Speichern stehen Ihnen in der [Symbolleiste](#) 2 verschiedene Funktionen zur Verfügung:

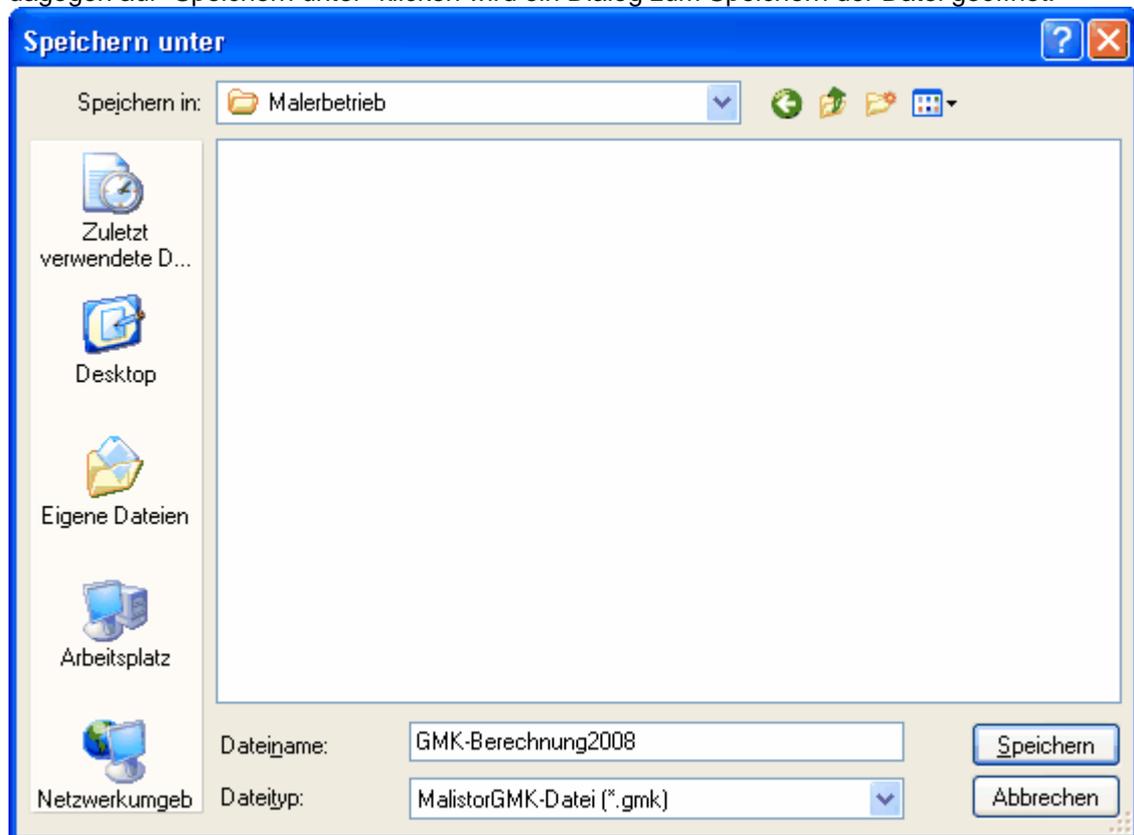
1. Speichern



2. "Speichern unter"



Grundlegend sind die Funktionen nahezu identisch. Ein Unterschied zwischen beiden Funktionen besteht nur dann, wenn Sie vorher eine Datei geöffnet haben. Wenn Sie z.B. die Datei "GMK-Berechnung 2008" geöffnet haben, und Sie klicken dann mit der Maus auf "Speichern" werden die Änderungen wieder in der gleichen Datei gespeichert (die alte Version wird überschrieben). Wenn Sie dagegen auf "Speichern unter" klicken wird ein Dialog zum Speichern der Datei geöffnet:



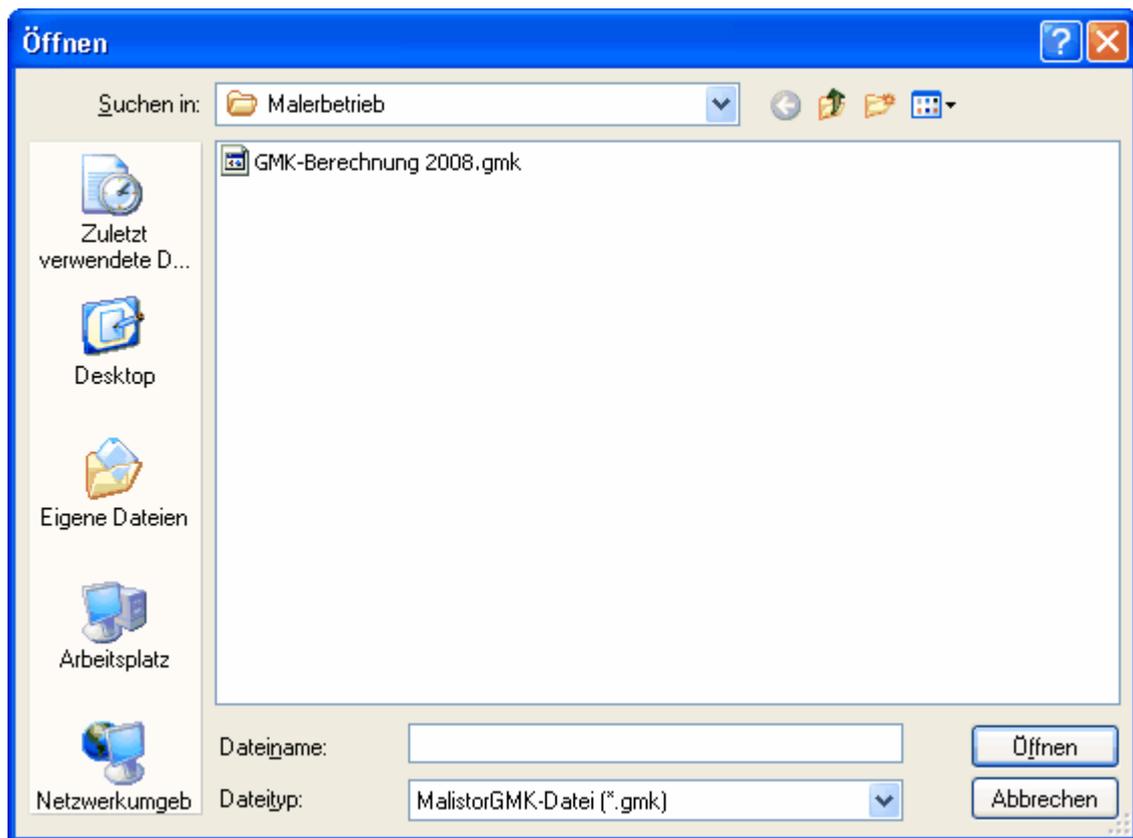
In diesem Fenster können Sie auswählen unter welchem Namen die Datei, und in welchem Verzeichnis sie gespeichert werden soll.

2.3 Daten öffnen

Um eine vorhandene Berechnung, die Sie bereits begonnen haben, zu öffnen klicken Sie in der

[Symbolleiste](#) auf das Symbol "Öffnen":

Nun können Sie eine vorher abgespeicherte Malistor-GMK-Datei auswählen und per Doppelklick öffnen.



2.4 Daten drucken

Um Ihre Berechnung zu drucken klicken Sie einfach auf das Druckersymbol in der [Symbolleiste](#): 

Der Ausdruck wird nun zunächst in der Druckvorschau geöffnet.

Malistor GMK			
Wöchentliche Arbeitszeit			
Stunden / Tag:		8,00 Std	
Arbeitstage / Jahr:	x	262,00 Tage	
Arbeitstage / Jahr:	x	2.096,00 Std	
Direkte Lohnkosten / Jahr (je Mitarbeiter)			
Bruttolohn	13,50 EUR x 2.096,00 Std		28.296,00 EUR
VWL / Direktvers.	156,00 EUR x 12 Monate		1.872,00 EUR
Weihnachtsgeld			500,00 EUR
Urlaubsgeld	0,00% vom Monatslohn		0,00 EUR
Summe			28.952,00 EUR
Indirekte Lohnkosten / Jahr (je Mitarbeiter)			
Krankenvers.	14,40 % x 0,5 Arbeitgeberanteil		2.084,54 EUR
Rentenvers.	19,90 % x 0,5 Arbeitgeberanteil		2.880,72 EUR
Pflegevers.	1,70 % x 0,5 Arbeitgeberanteil		246,09 EUR
Arbeitslosenvers.	3,30 % x 0,5 Arbeitgeberanteil		477,71 EUR
Berufsgenossenschaft	0,00 %		0,00 EUR
Umlage (U1+U2)	2,50 %		723,80 EUR
./. Erstattung bei LFZG			0,00 EUR
Urlaubskasse	14,10 %		4.082,23 EUR

Klicken Sie hier erneut auf das Druckersymbol um Ihre Daten dann auf dem Drucker auszugeben.

2.5 Erfassung der Gemeinkosten

1. Lohnkosten	2. Produktivstunden	3. Betriebliche Gemeinkosten	4. Ergebnis
Ermittlung der Betrieblichen Gemeinkosten (Jahreswerte)			
unproduktive Gehälter (Bruttolohn)	0,00 € / Jahr	Berechnen	
daraus resultierende Lohnnebenkosten:	23,00 %	0,00 € / Jahr	Berechnen
Büromaterial:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Post-/Telefon/Internet:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Werbung:		0,00 € / Jahr	Berechnen
KFZ-Kosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Versicherungen / Gebühren:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Miete:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Versorgungskosten (Strom/Gas/Wasser):		0,00 € / Jahr	Berechnen
Rechts- und Beratungskosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Betriebliche Steuern:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Werkzeug / Gestaltkosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Abschreibungen:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Sonstiges:		0,00 € / Jahr	Berechnen
./. Gewinne aus Materialaufschlag		0,00 € / Jahr	
Summe betriebliche Gemeinkosten:		0,00 € / Jahr	
Betriebliche Gemeinkosten / Produktivstunde		0,00 € / Std	
Ermittlung der kalkulatorischen Gemeinkosten (Jahreswerte)			
Kalkulatorischer Unternehmerlohn (unproduktiv)		0,00 € / Jahr	
Kalkulatorische Zinsen		0,00 € / Jahr	
Kalkulatorische Miete		0,00 € / Jahr	
Summe kalkulatorische Gemeinkosten:		0,00 € / Jahr	
kalkulatorische Gemeinkosten / Produktivstunde		0,00 € / Std	
Zurück zu Produktivstunden		Weiter zu Ergebnis	

Bei den betrieblichen Gemeinkosten sehen Sie hinter fast allen Werten den Punkt "Berechnen". Wenn Sie diesen mit der Maus anklicken, haben Sie zu jeder Kostenart die Möglichkeit die Positionen einzeln zu Erfassen.

Nachdem Sie auf das Wort "Berechnen" geklickt haben, öffnet sich folgendes Fenster:

Bezeichnung	Monatl. Kosten	Jährl. Kosten
Leasing	350,00 €	
Versicherung		950,00 €
Steuer		385,00 €
Kraftstoff	300,00 €	

Sie haben hier die Möglichkeit selber einzelne Unterpositionen zu erfassen. Wie sie in dem Beispiel sehen, sollten Sie die Kosten entweder bei jährlich **oder** bei monatlich eintragen. Die Unterscheidung Monatlich und Jährliche Kosten dient nur dazu, die Erfassung zu vereinfachen. Ihre KFZ-Steuer bezahlen Sie Jährlich, also tragen Sie den Betrag auch bei Jährlich ein, und müssen Ihnen nicht vorher auf Monate umrechnen.

3 Berechnung der Gemeinkosten

3.1 Vorgehensweise / Berechnungsgrundlage

Bevor auf die einzelnen Eingabewerte eingegangen wird, möchten wir an dieser Stelle ganz kurz erläutern, wie wir die Gemeinkosten und den Stundenverrechnungssatz ermitteln:

Zunächst werden die gesamten Lohnkosten eines Mitarbeiters im Durchschnitt erfasst. Dazu zählen Bruttolohn, Arbeitsgeberanteile zur Sozialversicherung, Zusatzleistungen wie Weihnachtsgeld,...

Anhand der Werktage eines Jahres wird der Bruttolohn auf das gesamte Jahr hoch gerechnet.

Im 2. Schritt werden die Produktivstunden Ihres Betriebes ermittelt.

Ausgehend von den bezahlten Tagen (Werktage) eines Jahres werden Feiertage, Kranktage und Urlaubstage abgezogen. Daraus ergibt sich die reine Arbeitszeit. Allerdings fallen während dieser Zeit auch unproduktive Tätigkeiten an. Diese werden ebenfalls abgezogen.

Der Bruttolohn des Jahres für einen Mitarbeiter wird nun auf die produktiven Stunden eines Jahres umgerechnet. Damit erhält man eine Komponente des Stundenverrechnungssatzes: "Lohnkosten / Arbeits- oder Produktivstunde".

Neben den Lohnkosten hat Ihr Betrieb aber noch Gemeinkosten: Dazu zählen Miete, Telefon, KFZ,... Diese Kosten werden ebenfalls erfasst, aufaddiert und auf das Jahr hoch gerechnet. Die gesamten jährlichen betrieblichen Gemeinkosten werden ebenfalls auf die Produktivstunden umgerechnet, und bilden dann die 2. Komponente des Stundenverrechnungssatzes "Gemeinkosten / Arbeitsstunde". Die Summe beider Komponenten ergibt den Deckungssatz. Das ist der Preis, den Sie pro Stunde erreichen müssen, damit sie zumindest alle Kosten gedeckt haben. Unter diesem Preis würden Sie mit Verlust arbeiten. Dem Deckungssatz wird dann noch ein Zuschlag von Wagnis und Gewinn hinzugefügt. Danach erhalten Sie dann Ihren Stundenverrechnungssatz. Der Gemeinkostensatz der sich daraus ergibt ist der Aufschlag, der auf den Bruttolohn des Mitarbeiters aufgeschlagen werden

muss, um den Deckungssatz zu erreichen.

Gerade die Erfassung der Gemeinkosten wird bei der Berechnung die meiste Arbeit machen. Hier wird gerne auch der ein oder andere Posten vergessen. Die Aussagekraft der Endresultate ist natürlich abhängig von der Qualität der gemachten Angaben. Von daher ist es wichtig, dass Sie regelmäßig alle Kosten kontrollieren. Idealerweise machen Sie das genau dann, wann die Kosten auch anfallen. Sie erhalten die jährliche Beitragsrechnung Ihrer betr. Haftpflichtversicherung. Kontrollieren Sie direkt, ob diese Kosten auch erfasst wurden., Gerade die jährlichen Kosten werden bei der Erfassung gerne vergessen.

3.2 Lohnkosten

1. Lohnkosten	2. Produktivstunden	3. Betriebliche Gemeinkosten	4. Ergebnis
Wöchentliche Arbeitszeit			
Bezahlte Stunden / Tag:	8,00		
Bezahlte Tage / Jahr:	262	Std. / Jahr je Mitarbeiter:	2096
Lohnkosten			
		jährl. Kosten / Mitarbeiter:	
Bruttlohn / Stunde:	13,25 €	27.772,00 €	
VWL / Direktversicherungen:	0,00 €	0,00 €	
Weihnachtsgeld:	0,00 €	0,00 €	
Urlaubsgeld:	0,00 %	0,00 €	
Durchschn. Bruttolohnkosten / Mitarbeiter:		27.772,00 €	
Lohnnebenkosten			
Krankenversicherung:	14,40 %	1.999,58 €	
Rentenversicherung:	19,90 %	2.763,31 €	
Arbeitslosenversicherung:	3,30 %	458,24 €	
Pflegeversicherung:	1,70 %	236,06 €	
Berufsgenossenschaft:	0,00 %	0,00 €	
Umlage:	2,50 %	694,30 €	
abzgl. Erstattung Lohnfortzahlung:		600,00 €	
Urlaubskasse	14,1	3.915,85 €	
abzgl. Erstattung bei Urlaubsanspruch:		2.545,00 €	
Summe Lohnnebenkosten		6.922,34 €	
Gesamtlohnkosten / Mitarbeiter:		34.694,34 €	
Weiter zu Produktivstunden			

Auf dem 1. Reiter erfassen Sie die Lohnkosten exemplarisch für einen Mitarbeiter. Bedenken Sie bei der Eingabe immer, dass es sich um einen durchschnittlichen Mitarbeiter handeln sollte. Sollten Ihre Mitarbeiter unterschiedliche Stundenlöhne erhalten, legen Sie hier einen Mittelwert zugrunde.

Hinweise zu der Eingabe:

- Bei Bezahlte Stunden geben Sie wen Wert aller Tage ein die pro Jahr bezahlt werden, also inkl. Feiertage, Kranktage, Urlaubstage,.... Abgezogen werden ausgehend von einer 5-Tage-Woche nur Samstage und Sonntage.
- Bei Stunden pro Tag gehen Sie immer von einer Vollzeitstelle aus. Sollten Sie auch Halbtagskräfte haben , geben Sie später bei der Mitarbeiteranzahl z.B. 7,5 ein.
- Urlaubsgeld: Sie finden den Eintrag Urlaubsgeld zum einen unter Lohnkosten, als auch unter dem Begriff Urlaubskasse bei den Lohnnebenkosten. Betriebe, die keiner Urlaubskasse angehären, tragen unter "Urlaubsgeld" die Höhe des zusätzlichen Urlaubsgeldes ein, welches der Mitarbeiter erhält. Wenn Ihr Betrieb einer Urlaubskasse angeschlossen ist (z.B. UK-Wiesbaden im Malerhandwerk), tragen Sie die Höhe des Urlaubskassenbeitrages unter "Urlaubskasse" ein. Achten Sie aber dann auch darauf, dass Sie die durchschnittliche Erstattung, die Sie je Mitarbeiter pro Jahr erhalten haben, unter "abzgl. Erstattung bei Urlaubsanspruch" eintragen.

Wenn Sie alle Angaben auf der Seite "1. Lohnkosten" gemacht haben, hat "Malistor GMK" die gesamten Lohnkosten für einen "Durchschnitts-Mitarbeiter" in Ihrem Unternehmen ermittelt.

3.3 Produktivstunden

1. Lohnkosten				2. Produktivstunden				3. Betriebliche Gemeinkosten				4. Ergebnis			
Ermittlung der Produktivstunden															
Bezahlte Tage/Jahr	262	wurden übernommen aus 1.Lohnkosten													
Feiertage	8														
Urlaubstage:	27														
Kranktage:	8														
sonstige Fehltage:	2														
Tage anwesend / Jahr:	216	x	8	Stunden/Tag	=	1728	Stunden/Jahr je Mitarbeiter								
Abzug für unproduktive Stunden:	0,00 %			=	0										
Jährliche Produktivstunden / Mitarbeiter:						1.728,00									
Anzahl produktive Mitarbeiter:						1									
Jährliche Produktivstunden im Betrieb:						1.728,00									
<input type="button" value="Zurück zu Lohnkosten"/> <input type="button" value="Weiter zu Betriebliche Gemeinkosten"/>															

Auf der Seite Produktivstunden werden die produktiven Stunden, die Zeit, die der Mitarbeiter tatsächlich auf der Baustelle verbringt, ermittelt.

Grundlage sind zunächst, die bereits unter Lohnkosten erfassten Werkzeuge (bezahlte Tage) eines Jahres. Abgezogen werden davon alle Fehltage (Krankheit, Urlaub, Feiertage,...)

Daraus resultierend, ergibt sich eine tatsächliche Arbeitszeit pro Jahr und Mitarbeiter. Diese Zeit wird nun noch prozentual um den Wert unter "Abzug für unproduktive Stunden" verringert. Hierzu zählen alle Stunden, die ein Mitarbeiter pro Tag mit nicht direkt zu verrückenden Arbeiten verbringt wie zum Beispiel Lagerarbeiten, Materialbesorgungen,...

Geben Sie zusätzlich hier noch die Anzahl Ihrer Mitarbeiter ein. Daraus resultierend ergibt sich dann die gesamte Produktivzeit Ihres Betriebes pro Jahr in Stunden.

Diese Zahl wird benötigt, damit alle anderen Kosten auf diese Zeit umgelegt werden können.

3.4 Betriebliche Gemeinkosten

1. Lohnkosten 2. Produktivstunden 3. Betriebliche Gemeinkosten 4. Ergebnis			
Ermittlung der Betrieblichen Gemeinkosten (Jahreswerte)			
unproduktive Gehälter (Bruttolohn)	0	/ Jahr	Berechnen
daraus resultierende Lohnnebenkosten:	23,00 %	0,00 € / Jahr	
Büromaterial:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Porto/Telefon/Internet:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Werbung:		0,00 € / Jahr	Berechnen
KFZ-Kosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Versicherungen / Gebühren:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Miete:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Versorgungskosten (Strom/Gas/Wasser):		0,00 € / Jahr	Berechnen
Rechts- und Beratungskosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Betriebliche Steuern:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Werkzeug / Gerätekosten:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Abschreibungen:		0,00 € / Jahr	Berechnen
Sonstiges:		0,00 € / Jahr	Berechnen
-. Gewinne aus Materialaufschlag		0,00 € / Jahr	
Summe betriebliche Gemeinkosten:		0,00 € / Jahr	
Betriebliche Gemeinkosten / Produktivstunde		0,00 € / Std	
Ermittlung der kalkulatorischen Gemeinkosten (Jahreswerte)			
Kalkulatorischer Unternehmerlohn (unproduktiv)		0,00 € / Jahr	
Kalkulatorische Zinsen		0,00 € / Jahr	
Kalkulatorische Miete		0,00 € / Jahr	
Summe kalkulatorische Gemeinkosten:		0,00 € / Jahr	
kalkulatorische Gemeinkosten / Produktivstunde		0,00 € / Std	

Streng genommen werden die Gemeinkosten in betriebliche und kalkulatorische Gemeinkosten unterteilt. Unter betriebliche Gemeinkosten fallen hier alle Kosten an, die Sie auch in der Bilanz ausweisen. Unter kalkulatorische Kosten sind die Kosten zu erfassen, die Sie nicht in Ihrer Bilanz ausweisen. Darunter fällt z.B. die Entnahme des Inhabers bei einem Einzelbetrieb, oder privates Kapital, welches Sie als Inhaber in Ihr Unternehmen gezahlt haben, welches Sie normalerweise verzinsen müssten.

Die Kosten, die hier zu erfassen sind, sind von der Erfassung her am umfangreichsten, da hier gerne die ein oder andere Position vergessen wird. Außerdem wissen viele vermutlich auf Anhieb nicht, wie hoch alle KFZ-Kosten zusammengefasst jährlich sind. Daher gibt es für solche Fälle den Punkt "Berechnen" hinter dem Feld. Hier haben Sie die Möglichkeit die einzelnen Positionen zum Beispiel bei den KFZ-Kosten weiter aufzuschlüsseln. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Erfassung der Gemeinkosten](#)" im Kapitel Bedienung.

Anmerkung: Unter den betrieblichen Gemeinkosten, finden Sie auch den Punkt "Gewinne aus Materialaufschlag". Diese werden von den erfassten Kosten abgezogen. Es geht bei den Gemeinkosten darum, alle lohnunabhängigen Kosten des Unternehmens zu ermitteln. Da Sie durch Materialverkäufe Gewinne erzielen, sollten diese von den Kosten abgezogen werden. Häufig können Sie diese Kosten nicht direkt aus Ihren vorhandenen Zahlen entnehmen. In der Bilanz, die Sie vom Steuerberater erhalten, wird zwar die Höhe des Wareneinkaufs ausgewiesen, allerdings werden die Umsatzzahlen nicht separat nach Lohn- und Material ausgewiesen. Daher wissen Sie hier nicht genau wie hoch der Gewinn tatsächlich ist. Da Sie Ihr Material aber in der Regel mit einem prozentualen Aufschlag kalkulieren sollten Sie diesen auch auf den Materialeinkauf ansetzen. Sollten Ihnen die Zahlen für den Materialeinkauf derzeit nicht vorliegen, bleibt die einzige Möglichkeit diesen Posten zu schätzen. Es gibt für die meisten Branchen Kennzahlen, wie hoch der Materialanteil anteilig vom Umsatz ist. Im Malerhandwerk liegt der Materialeinsatz üblicherweise bei 15-20% vom Umsatz. Nehmen Sie diesen Wert als Grundlage, und berechnen Sie hier wieder den Gewinn über Ihren üblichen Materialaufschlag.

Bei den betrieblichen Gemeinkosten empfehlen wir Ihnen dringend, die Berechnen - Funktionen zu verwenden. Wie bereits ist die Handhabung an anderer Stelle erläutert. Sie haben damit den Vorteil später zu überprüfen, ob Sie bestimmte Kosten erfasst haben.

Beispiel: Sie vergessen bei der 1. Erfassung die Steuer für Ihr KFZ. Wenn Sie nun bei der Erfassung nur einen Jahreswert eingesetzt haben, und die Kosten nicht über "Berechnen" einzeln geschlüsselt haben, können Sie später nicht prüfen, ob Sie die Steuer bedacht haben oder nicht.

Index

- B -

Bedienung 3
Berechnungsgrundlage 7
Bildschirmelemente 3

- D -

Drucken 5
Druckvorschau 5

- E -

Einleitung 3

- G -

Gemeinkosten 6, 10

- K -

Kalkulatorische Gemeinkosten 10

- L -

Lohnkosten 8

- M -

Malistor GMK 3

- O -

Öffnen 4

- P -

Produktivstunden 9

- S -

Speichern 4

- U -

Urlaub 8
Urlaubskasse 8

- V -

Vorgehensweise 7